

Das ist der Pandemie-Fahrplan zum Karneval



Foto: Jana Bauch

Ein Bild mit Symbolkraft, entstanden am Rande des letzten Veilchendienstagszugs im Jahr 2020. Die Narren müssen sich erneut verbiegen, weil die Pandemie ihnen einen Strich durchs Feiern macht.

Düsseldorf hat den Rosenmontagszug verschoben, die Karnevalisten in Mönchengladbach setzen sich noch eine Frist, bis sie über den Veilchendienstagszug entscheiden. Aber auch für die anderen Veranstaltungen gibt es ein pandemiegerechtes Drehbuch.

VON DENISA RICHTERS

MÖNCHEGLADBACH | Die Aufregung in der Landeshauptstadt ist groß, seit bekannt ist, dass der Rosenmontag auf den 8. Mai verschoben werden soll. Nicht nur wegen des Datums – am 8. Mai wird der Befreiung von der nationalsozialistischen Diktatur gedacht –, auch wegen der Frage, ob und wie weit die Session verlängert werden darf. Der Mönchengladbacher Karnevalsverband (MKV), der sich 2020 sehr früh für die Absage des Veilchendienstagszugs entschieden hatte, will diesmal keinen Schnellschuss. Doch „steht die Sicherheit unserer Gäste und Aktiven an erster Stelle“, betont MKV-Chef Gert Kartheuser. „Wir haben in den vergangenen Wochen intensiv beraten und uns ausgetauscht. Ich bin mir sicher, dass wir für Mönchengladbach das Richtige entschieden haben.“ Mit seinem Präsidium und im Dialog mit den Gesellschaften sowie Oberbürgermeister Felix Heinrichs wurde nun ein Fahrplan entwickelt, wie ein bisschen Karneval trotz der erneut angespannten Corona-Lage stattfinden kann.

Prinzenpaar-Proklamation Sie wurde bereits von 19. November auf 5. Januar verschoben. Dabei soll es auch bleiben – allerdings nicht im gewohnten Format mit vollem Saal und voller Bühne. „Die Proklamation mit mehr als 600 Gästen können wir unter den jetzigen Gegebenheiten nicht durchführen“, betont Kartheuser. „Dennoch brauchen wir ein Prinzenpaar – und ohne Proklamation gäbe es ja keins.“ Statt in der Kaiser-Friedrich-Halle wird die Proklamation am 5. Januar im Ratssaal des Rathauses Abtei stattfinden und zwar im kleinen Kreis. Von jeder Gesellschaft soll ein Vertreter anwesend sein, ebenso das bereits amtierende Kinderprinzenpaar. Die Proklamation wird Rathaus-Chef Heinrichs durchführen. Damit alle Jecken es online sehen können, wird die Veranstaltung aufgezeichnet.

Veilchendienstagszug Die Entscheidung, ob er in welcher Form der VDZ stattfindet oder doch abgesagt wird, fällt womöglich erst Anfang Januar. Spätestens bis dahin will der MKV mit seinen Gesellschaften, Vereinen und den für den Wagenbau Zuständigen final beschließen. Eine generelle Absage sei jetzt zu früh. Die Zeit soll genutzt werden, um das „aktuelle Infektionsgeschehen, die behördlichen Beratungen und politischen Entwicklungen dazu“ abzuwarten, sagt Sprecher Thorsten

Neumann. Eine Verschiebung wie in Düsseldorf sei jedoch ausgeschlossen. „Die Session 2021/22 endet definitiv am Aschermittwoch 2022.“ Am 15. Dezember sollen in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des MKV mit den Gesellschaften die weitere Entwicklung der laufenden Session sowie unterschiedliche Konzepte vorgestellt werden. „Denn Karneval ist und bleibt Mannschaftssport“, sagt Axel Ladleif, Vize-Chef des MKV.

Doppel-Session Wie ihre Vorgänger Prinz Axel I. (Ladleif) und Niersius Thorsten (Neumann), soll auch das designierte Prinzenpaar Stefan und Bianca Zimmermanns in die Verlängerung gehen und eine zweite Session amtieren. Das vor dem Hintergrund, dass wegen der Pandemie-Lage mit hoher Wahrscheinlichkeit anstehende große Karnevalsveranstaltungen nicht oder in deutlich kleinerer Form stattfinden werden. Damit gibt es für die Tollitäten dann auch kaum Gelegenheit, bei Auftritten zu repräsentieren. „Da wir in die Prozesse und Entscheidungen mit einbezogen werden, tragen wir diese komplett mit“, sagt das designierte Prinzenpaar. „Wir sind schließlich ein Team – und das wissen wir sehr zu schätzen.“ Die für 18. November 2022 in der Kaiser-Friedrich-Halle angesetzte Proklamation wird somit überflüssig und in den „Großen Mönchengladbacher Sessions-Auftakt“ umgewandelt. Mit einer großen Festsitzung sollen Stefan I. und Niersia Bianca dann in ihre zweite Session als Prinzenpaar starten. Für die Proklamation 2021 gekaufte Karten auf die Veranstaltung übertragen werden. Auch das bereits proklamierte Kinderprinzenpaar Prinz Marlon I. und Prinzessin Lea I. bleibt eine zweite Session im Amt.

Sessionsmotto „Gladbach schwebt auf Wolke 7“ steht über der laufenden Session. Auch dieses Motto soll in die Verlängerung gehen, dann aber als „Gladbach schwebt auf Wolke 7.1“. Der Vorteil dabei: Alle bereits produzierten Orden oder Kostüme können mit wenig Aufwand übernommen werden.